

Gnadenfrist für Traditionscafé ist vorbei – Petition soll Abriss verhindern

Ist das Deml noch zu retten?

HARLACHING Ob das Wetter an den letzten Strandtagen in Harlaching mitspielen wird? Das Café Deml beendet am 21. September seinen Interimsbetrieb als Strandbar, das große Finale droht ein Wolkenbruch zu verhaseln. Ungewiss ist auch, ob es das letzte Mal war, dass Leben in das Traditionslokal am Tiroler Platz eingezo-gen ist. Denn der Besitzer, die Grünwalder Immobilienfirma Schlehuber Niedner GmbH, plant den Abriss des Gebäudes aus den 30er-Jahren – und einen Neubau mit deutlich mehr Masse.

Viele Harlachinger sind empört ob dieser Pläne. Schließlich steht das markante Häuschen an prominenter Stelle, am „Eingangstor“ zu Harlaching. Im Juni demonstrierten rund hundert Menschen mit Bannern und Plakaten für den Erhalt. Anwohner Jürgen Zähle hatte im August 700 Flugblätter verteilt, um die Bürger zu mobilisieren. Und es geht weiter: Andreas Dorsch (kl. Foto) von der Initiative Gartenstadt Harlaching hat eine Online-Petition gegen den Deml-Abriss gestartet. Knapp hundert Personen haben bereits unter-

zeichnet. Da schreibt zum Beispiel Claudia Hummelt: „Ich lebe seit 37 Jahren am Authariplatz und sehe mit Schrecken die Neubauten der letzten Jahre.“ Dieter Hügenell graust es vor „der baurechtlich scheinbar zulässigen Maximalbebauung“ und Kerstin Zimmermann fordert, „den Gartenstadtcharakter von Harlaching zu erhalten“.



Harlachinger Bürger fordern den Erhalt des Café Deml am Tiroler Platz. Der Besitzer plant dort einen Neubau.

Fotos: kn

Zu den online abgegebenen Stimmen kommen über 300 Unterschriften, die Dorsch auf Papier gesammelt hat. „Wir wollen mit der Petition ein Zeichen setzen, um Herrn Schlehuber zu zeigen: Viele Harlachinger sind nicht der Ansicht, dass der Abriss eine gute Idee ist“, sagt Dorsch.

Wann die Abrissbirne kommt, ist unklar. Schlehuber Niedner will sich dazu nicht äußern. Laut Pächter Daniel Stoiber wird das Haus aber frühestens im Frühjahr abgerissen. „Wir könnten uns vorstellen, im Winter noch einen Weihnachtsmarkt zu organisieren. Aber es ist noch alles offen.“

Andreas Dorsch hofft indes auf eine längere Zukunft für das Café Deml – indem es stehen bleibt und saniert wird, wie es Mitinhaber Heinz Schlehuber nach dem Kauf des Häuschens im Juni 2012 versichert hatte. „Er hat geplant, das Deml zu sanieren, und eine entsprechende Kalkulation gemacht. Und jetzt soll das Haus nicht sanierbar sein? Das glaube ich einfach nicht.“ **ist**

Wer seine Stimme gegen den Abriss des Café Deml abgeben möchte, findet die Petition im Internet unter der Adresse www.change.org/de/Petitionen/deml-haus-muss-bleiben-2.